



# Protokoll

## 2. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Dienstag, 10. März 2020 20:30 bis 22:50 Uhr  
Vereinslokal

---

**Anwesend:**  
Gemeinderat

Högger Daniel, Gemeinderatspräsident (Vorsitz)  
Walser Nikolaus, Gemeinderatsvizepräsident  
Carnot René, Gemeinderat  
Hangl Andreas, Gemeinderat  
Heis Alexander, Gemeinderat  
Heis Ralf, Gemeinderat  
Jenal Thomas, Gemeinderat  
Valsecchi Martin, Gemeinderat  
Zegg Thomas, Gemeinderat

**Anwesend:**  
Gemeindevorstand

Zegg Walter, Gemeindepräsident  
Davaz Cla, Vizepräsident  
Jenal Karl, Vorstandsmitglied

**Entschuldigt:**

**Protokoll:** Prinz Susan

**Aktenstudium:**

Carnot René  
Hangl Andreas  
Heis Alexander  
Heis Ralf  
Högger Daniel  
Jenal Thomas  
Valsecchi Martin  
Walser Nikolaus  
Zegg Thomas

---

<b>8</b>	<b>Sammelprojekt Instandstellung Erschliessungen</b>	11.11 - 112
	Sammelprojekt Instandstellung Erschliessungen (SIE) 2019/2020, Kreditfreigabe	

### **Erwägungen**

Vom 2-Jahresprogramm Sammelprojekt Instandstellung Erschliessungen (SIE) 2019 / 2020 wurde vom Kanton der Betrag von Total CHF 250'000.00 bewilligt. Der Betrag musste aufgrund der im Jahr 2019 eingeholten Offerten auf CHF 280'000.00 angepasst werden.

Im Jahr 2019 war im Budget der Gemeinde der Betrag von CHF 100'000.00 für die 6. Etappe vom SIE-Projekt Compatsch – Zander enthalten. In das Investitionsbudget 2020 ist entsprechend der Restbetrag von CHF 180'000.00 aufgenommen worden (Konto 8200.5010.00).

Folgende Arbeiten sind geplant:

- Talseitige Stützmauer im Val S-chira
- Bergseitige Drainage und talseitige Stützmauer oberhalb Pradatscha (Val da Jenna)
- Bergseitige Drainagen und talseitige Stützmauer oberhalb Prasiras
- Stützmauer bei der Brücke über den Zandersbach
- Instandstellung der Verschleisschicht inkl. Auskehren
- Punktuelle Verbreiterungen durch bergseitige Materialabträge
- Eventuell Stützmauer im Bereich vom Schiesstand

Der Weg Compatsch – Zanders ist sowohl für forst- und landwirtschaftliche Zwecke wichtig wie auch für den Tourismus.

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen beantragt der Gemeindevorstand dem Gemeinderat, für das Projekt SIE 2019 / 2020, Etappe 2020, den Betrag von CHF 180'000.00 aus dem Investitionsbudget 2020 (Konto 8200.5010.00) freizugeben.

Die Arbeiten 2020 werden vom Kanton mit 66 % subventioniert. Die Restkosten für die Gemeinde betragen CHF 61'200.00.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, für das SIE 2020, Weg Compatsch – Zanders 6, den Betrag von CHF 180'000.00 aus dem Investitionsbudget 2020 freizugeben (Konto 8200.5010.00).

<b>9</b>	<b>Sammelprojekte Instandstellung Schutzbauten (SIS)</b>	04.09 - 95
	Sammelprojekt Instandstellung Schutzbauten (SIS) 2020/2021, Kreditfreigabe	

### **Erwägungen**

Zum Erhalt der Wirksamkeit der Lawinenverbauungen subventioniert der Kanton im Rahmen vom Sammelprojekt Instandstellung Schutzbauten entsprechende Arbeiten.

Im 2-Jahresprogramm 2020/2021 sind folgende Massnahmen enthalten.

Lawinenverbauung Salantinas (umfangreiches Gesamtkonzept notwendig)

- Instandstellung freigelegte Anker
- Stabilisierung Rutsche

Lawinenverbauung Curschiglias

- Instandstellung Dreibeinböcke
- Ergänzungspflanzungen

Lawinenverbauung Mot Salatsch

- Instandstellung Verwehungsverbauung
- Instandstellung Dreibeinböcke

Lawinenverbauung Motta Saltuorn

- Instandstellung Holz- und Stahlwerke nach Sturmschäden

Lawinenverbauung Pignas

- Instandstellung Dreibeinböcke nach Sturm- und Steinschlagschäden

Lawinenverbauung Urezza

- Instandstellung Stahlwerke nach Sturmschaden

Lawinenverbauung Ara Ost

- Instandstellung Holzwerk nach Sturmschäden

Für das 2-Jahresprogramm wurden die Kosten auf Total CHF 100'000.00 geschätzt. Dieser Betrag ist in das Investitionsbudget 2020 der Gemeinde aufgenommen worden (Konto 7420.5030.01).

Der Gemeindevorstand beantragt aufgrund des vorliegenden Programmes dem Gemeinderat, für das SIS-Projekt 2020 den Betrag von CHF 100'000.00 aus dem Investitionsbudget 2020 (Konto 7420.5030.01) freizugeben. Die Arbeiten werden mit 79 % subventioniert, die Restkosten für die Gemeinde betragen somit CHF 21'000.00.

Im 2020 wird ausserdem noch am Projekt "SIS Samnaun 2019/2020, Lawinenverbauung Arschitsch" weitergearbeitet. Durch einen Sturm wurden zwei Verbauungswerke dieser Lawinenverbauung zerstört. Den Betrag von CHF 28'000.00 für diese Instandstellungsarbeiten hat der Gemeindevorstand bereits im März 2019 genehmigt.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, werden die Arbeiten vom Forst-/Werkdienst je nach Kapazität auf die Jahre 2020 und 2021 aufgeteilt.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat gibt für das Projekt SIS 2020/2021 den Betrag von CHF 100'000.00 aus dem Investitionsbudget 2020 der Gemeinde frei (Konto 7420.5030.01).

Da die Projekte mit 79 % subventioniert werden, betragen die Restkosten für die Gemeinde CHF 21'000.00.

### **Erwägungen**

Seit 1984 besteht eine Abbaubewilligung für die Materialgewinnung aus dem Schergenbach. Aufgrund neuer gewässerschutzrechtlicher Vorgaben forderte der Kanton Graubünden, ein neues Abbaugesuch für die Materialentnahme aus dem Schergenbach einzureichen.

Mittels Departementsverfügung erteilte der Kanton im Jahr 2015 unter Auflagen die gewässerschutz- und fischereirechtlichen Bewilligungen zur Entnahme von Material aus dem Schergenbach. Die Bewilligungen sind auf den 31. Dezember 2019 befristet, wenn keine raumplanerischen Voraussetzungen für die Materialentnahme vorliegen. Werden die raumplanerischen Voraussetzungen innert der erforderlichen Frist geschaffen, verlängert sich die Gültigkeit der Bewilligungen bis 31. Dezember 2024.

Die rechtskräftige Nutzungsplanung der Gemeinde Samnaun wurde im Wesentlichen am 9. Dezember 2012 an der Urnenabstimmung beschlossen und mit Regierungsbeschluss am 7. Juli 2015 von der Regierung genehmigt (Genehmigung Ortsplanungsrevision).

Mit der vorliegenden, projektbezogenen Teilrevision der Ortsplanung sollen die nutzungsplanerischen Voraussetzungen für die Materialentnahme aus dem Schergenbach geschaffen werden.

Die öffentliche Mitwirkungsaufgabe hat in der Zeit vom 7. November 2019 bis 7. Dezember 2019 stattgefunden. Während der Auflagefrist konnte jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Da im Rahmen der Mitwirkung keine Vorschläge bzw. Einwendungen eingingen, beantragt der Gemeindevorstand dem Gemeinderat, vorliegender Teilrevision Ortsplanung, Kiesentnahme Schergenbach zuzustimmen und sie z.Hd. der Stimmbevölkerung zu verabschieden.

Der Gemeindevorstand beantragt dem Gemeinderat zudem, die Teilrevision der Ortsplanung dem Souverän anlässlich der nächsten Urnenabstimmung zur Genehmigung zu unterbreiten.

Der Gemeinderat unterstützt die Teilrevision. Er ist der Auffassung, der Betreiber sei darauf hinzuweisen, dass der Platz im Bereich vom Betonwerk Clis nur als Deponie bewilligt ist und nicht für das Abstellen verschiedenster Fahrzeuge und Maschinen.

Der Gemeindevorstand informiert, dass nur für die Kiesentnahme ein Bagger stehen bleiben darf und der Platz sonst ausschliesslich als Deponie bewilligt ist.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat genehmigt die Teilrevision Ortsplanung, Kiesentnahme Schergenbach und verabschiedet sie z.Hd. der Stimmbevölkerung.

Die Teilrevision Ortsplanung, Kiesentnahme Schergenbach, wird dem Souverän an der nächsten Urnenabstimmung zur Genehmigung vorgelegt.

**Der Gemeindevorstand informiert:**

- **Einsprachen gegen das Bahnprojekt Laret – Champs – Muller**

Der Gemeinderatspräsident zeigt sich überrascht über die Einsprache gegen das Bahnprojekt Laret – Champs – Muller und auch über das diesbezügliche Rundschreiben der Hangl AG. Die Hangl AG versucht in dem Rundschreiben zu begründen, weshalb aus ihrer Sicht die Einsprache nötig war.

Der Gemeinderatspräsident ist der Auffassung, dass die Bevölkerung grossteils hinter dem Bahnprojekt steht und eine möglichst rasche Umsetzung wünscht.

Wie Gemeinderat Andreas Hangl ausführt, ist die Hangl AG der Überzeugung, dass mit dem derzeitigen Bahnprojekt die Fraktionen nicht optimal profitieren können. Zudem gehören nach Meinung der Hangl AG u.a. auch die vorgesehenen Pistenführungen zum Auflageprojekt. Laut Andreas Hangl will die Hangl AG die Projekte nicht verhindern, sie sollen jedoch möglichst gut umgesetzt werden. Es gehe auch um die Interessen der Hangl AG. Seine freie Meinung zu äussern, sei ein Grundrecht, welches auch die Familie Hangl für sich in Anspruch nehme. Die Bergbahnen Samnaun AG habe mit der Hangl AG das Gespräch nicht gesucht, obwohl sie mit ihren Liegenschaften im Bereich der Talstation / Talabfahrt stark betroffen sei. Er betont, dass die Hangl AG nach wie vor gesprächsbereit sei und aktiv mithelfen möchte, ein gutes Projekt umzusetzen.

Der Gemeindevorstand betont, dass von der Stimmbevölkerung der klare Auftrag erteilt wurde, die Bahnprojekte umzusetzen.

Der Gemeindevorstand und der Verwaltungsrat der Bergbahnen Samnaun AG werden in einem Rundschreiben an alle Haushalte in der Gemeinde Samnaun Stellung zum Schreiben der Hangl AG nehmen.

- **Lawinenschutzmassnahmen**

Der Lawinendamm Ravaisch wird bis ca. Ende Juni 2020 fertig gestellt.

Im Herbst 2020 sollen die Steinschlagschutzmassnahmen Spissermühle ausgeführt werden.

Das Vorprojekt liegt vor. Die Umsetzung ist für 2020 geplant.

- **Testkäufe Alkohol/Tabak**

Im Verlauf der vergangenen Wochen hat das Gesundheitsamt Graubünden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Samnaun Alkohol- und Tabaktestkäufe durchgeführt. Von den geprüften Verkaufsstellen haben sich 27.27 Prozent gesetzeskonform verhalten und den Jugendlichen die verlangten alkoholischen Getränke bzw. Tabakwaren nicht verkauft. 72.73 Prozent der Verkaufsstellen haben sich nicht an die gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen gehalten.

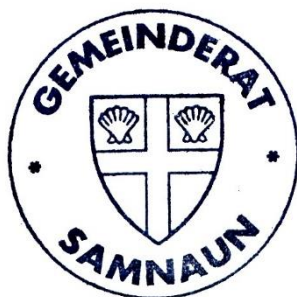
Die geprüften Betriebe werden von der Gemeinde angeschrieben und über die in ihren Betrieben erzielten Ergebnisse informiert. Ausserdem werden sie auf die Jugendschutz-Angebote und CheckPoint Materialien, die beim Gesundheitsamt kostenlos unter [bischoff.ch/jugendschutz](http://bischoff.ch/jugendschutz) bezogen werden können, aufmerksam gemacht.

- **Periodische Auslesung der Schallpegelbegrenzer**

Das Bauamt der Gemeinde Samnaun hat eine periodische Kontrolle der Schallpegelbegrenzer durchgeführt. Er hat die aufgezeichneten Schallpegel in den Lokalen, welche aufgrund der Baubewilligung oder der Betriebsbewilligung (Polizeistundenverlängerung) über einen Schallpegelbegrenzer verfügen müssen, zu den vom Gemeindevorstand festgelegten Tagen ausgelesen und ausgewertet.

Die Auswertungen ergaben, dass die Polizeistunde nicht immer von allen Betrieben eingehalten wurde.

Der Gemeindevorstand hat die entsprechenden Betriebe bereits angeschrieben und zur Stellungnahme aufgefordert.



---

Susan Prinz, Protokollführung

---

Daniel Högger, Gemeinderatspräsident

**Geht an:**

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun

**PUBLIKATIONSdatum:**  
**03.04.2020**